# lene angesteitun

Die "Nene Sageszeitung" ericheint jeden Werttag. Regelmöhige Beilagen "Der Caner aus Heffen", "Die Spinnftube". Comaspreis: Bei den Boitanitalien vierteljährlich Mt. 2.40 hinzu tritt noch das Bestellgeld; bei den Naenten monatlich 85 Pig. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: Grundzeile 25 Pig., totale 20 Pig., Anzeigen von auswarts werden durch Boitaachnachme erhoben. Erillungsart Arledderg, Schrifteitung und Perlag Arledderg (Bessen), vanauerstraße 12. Femiorecher 48. Bolithed Conto Re. 4858, Ami Feantjurt a. M.

## Ein Tag der hettigsten Kämpt

Ein erneuter Inrajbruchaverluch der Franzosen geschreitert. — Starke Augrisse der Engländer in der Miditung auf Bayanme sufammengebrochen.

#### Der dentiche Generalstab === meldet:

21. Juguft Amtlich. Großes gauptquartier, ben

Beftlidjer Rriegofchauplat.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Bei Reuf Berquin, Merville und fühlich ber Lin ichlugen bie im Borgelande unferer neuen Linien beloffenen Infanteries ableilungen mehrfach englische Borftofe und Teilungriffe gurud, Maldinnngemehre und Artillerie fügten bem Feinde fierbei empfindliche Berlufte ju. Infanterlogesechte beiberfeits ber Scarpe und nördlich ber Ancre.

Secresgruppe Generaloberft v. Boehn.

Noren eftlich von Rone foling eine feit bem 9. August an Brempuntten des Kampfes sechtende aus Garde und nieder-süchlichen Reservergimentern bestehende Tivilion erneute ver-ftürlte Angriffe des Feirdes ab. Im eigenen Borstof in die findlichen Linien machten sie Gesangene.

3mifden More und Dife fleigerte fich ber Artifferiefampf um Rachmittag ju großer Starte.

Beiderseits von Crapeaumesnief, nördlich und südlich von Laffigny und auf den Schen sudwestlich von Nogon stieß ber Feind mehrsach au ftarfen Angriffen vor; fie brachen in unserem Feuer ober im Gegenstoft zusammen.

Muf bem Schlachtfelbe gwifchen Ancre und More murben nach den Metdungen der Truppen leit dem 8. August die jeht mehr als 100 seindliche Pangerwagen von unserer Wassenwirtung gerftort.

Bmifchen Offe und Aisne bat geffern ber feit einigen Tagen erwartete, am 18 und 19. August burch ftarte Angriffe eingeleis tete erneute Durchbruchoverfuch bes Feindes begonnen.

Rach ftarfter Fenervorbereitung griffen weiße und ichmarge Frangofen am fruhen Morgen in tiefer Gfleberung, unterftunt burch gablreiche Bangerwagen, auf 25 Kilometer breiter Front an. Sie brangen ftellenweise in unfere verberen Linien ein. Gegen Mittag mar ber erfte Anfturm bes Feindes in unferen Infanterietamp'ftellungen in ber Linte Carlepont - fublich von Blerancourt. Begaponin Pommilers gebrochen. "Rraftvolle Gegenangriffe beutscher Jager-Regimenter murfen ben nochbergebend out ben Invignm-Ruden porstofenben Feind auf Bieurn gurfid. Bis in bie fpaten Abendfrunden hinein fette ber Frangofe feine erbitterten Angriffe fort; fie brachen an ber gangen Front in bem Fener unseter Artiflerie und feilweise in unseren Gegenstößen zusammen.

Die Durchbruchspersuche bes Teinbes find troft rudfichtslofem Kamp'einfag und unter schwersten Verfusten am 1. Schlachtinge gelcheitert. Schlachtslieger hatten in ber Abwehr ber Angriffe gesockert. Schioopiliteger batten in der annehm von Angelien unfere Bom-bengeschwader den im Kampsgebiet bicht gedrängten Gegner in Ortichaften, auf Bahnen und Strafen erfolgreich mit Bomben und Dafchinengewehren an.

Der Grfte Generalquarliermeifter: Bubenborff.

#### Abendbericht.

Berlin, 21. August, abends. (WIV. Amtlich.) In Flandern Teistlämpse westlich des Kemmel. Röchlich der Ancre orachen starte, auf breiter dront in Richtung Bapaume geführte Angrusse der Englänker unter ich weren Verlust en gusammen. Erneuter Durchbruchsversuch der Franzosen zwischen Dise men. Erneuter Durchbrum, und Aliene gefcheitert.

#### Der öfterreichische Generalftab == meldet: ==

Wien, 21. August. Umtlich wird verlautborf: Bei Ner-Besa verjuchten italientliche Erfundungsobieilungen auf dem Oste wer Prave Jud zu sassen. Sie wurden ausgerieben, Sonst Bielfach Artilleriotompt.

In Albanien teine befonderen Erefeniffe.

Der Chef bes Generalflabes

#### Der bulgarifdje Generalftab = meldet: =

Sofia, 19. August (289. Nichtamtlich.) Generalftabs-

Magedonische Front: Im Cernabogen und fühlich von Huma wurde das feindliche Artillerieseuer zeitweise heftiger. Unsere Batterien setzten ein feindliches Munitionslager bei dem Dorfe Maschadah in Brand. Cestlich des Wardars war die Feuerlätigseit auf beiden Seilen, abgesehen von kurzen Unterbrechungen, ziemlich lebhakt. In der Ebene vor unferen Stellungen nordlich des Tahino-Sees Patrouillen-

#### Das türkische Jauptquartier == meldet: ====

Ronftantinopel, 20. August. (BB. Richtamilich.) Generals

Palaftinafront: In ber vergangenen Racht griff ber Englander nach heftiger Senervoldereitung unfere Stellungen im Ruftenabichnett an. Die farte Infanterte des Gegners, die unter dem Schuft des Zeuers ihrer Artillerle gegen unsere Stellungen porfilumte, wurde nach lange anhaltendem blutigen Bafanette und handpranntentumpfen reftlos abgewiesen. Wir behaupteten überall under Stellungen. Bei den Kömpfen hat sich das Infanterierogiment Rr. 21 besonders hervorgetan. Die Berfuste des Gegners sind sehr hoch. Biele Tote liegen vor un-feren Stellungen. Ein ermeuter, gegen Merdich und Kessa se-richteter seindlicher Vorstess wurde gleichfalls abgewiesen. Tags-über keiderseitiges Artillerieseuer in den üblichen Grenzen. Auf ben übrigen Fronten nichts von Bebeutung.

In der Radit vom 19. jum 20. August ift Konftantinopel von feindlichen Fliegern angegriffen worben, Schaben angerichtet. Einige italienische Staatsangeborige murben leicht perleit.

#### Die Schlacht im Weften.

Gin Jag gewaltiger Rampfe.

Berlin, 21. Auguft. (BB.) An ber Mestfront mar ber 20. August ein Tag gewaltiger Kömpfe. Die turge Zeitfolge, in der Ceneral Soch einen Großtampf dem einberen solgen lätt siche in der General Soch einen Großtampf dem einberen solgen lätt siche immer mehr darunf hinzubeuten, daß der Ententegeneraliffimus ungeachtet aller Opfer bie Waffenenticeibung, tofte es, was es wolle, herbeigeführen sucht. Nachdem bie feit Tagen lich unausgeseit wiederholenden Angriffe des Feinde beiberseits ber Apre unter ichweren Berluften vor der beutichen Ber-teidigungsfront zurildgeprallt waren, schritt ber frangofische Jubter gu dom von uns erwarteten neuen Angriff gwifcen Offe und Aisne. Sier hatter die ftarten frangofifchen Angriffe bes 19. August gfinftige Borbedingungen für ben neuen großungelegten Angriff schaffen wollen. Um 7 Uhr morgens begann der wiederum von allen Kampfmitteln unterführte Angriff, ber biesmal mit weitgestedten ftrategifchen Bielen an ber Brudftelle ber beutschen Front durch energischen Flankenstof den Durchbruch erzwingen sollte. Doch auch diesmal blieb trot sorgamiter Borbereitung dem seinolichen Führer der Erfolg versagt. Bereits um die Mittagsftunden hatte die elasische doutsche Berkeibigung den wuchtigen seindlichen Ansturm ihren Artilleriestellungen zum Scheitern gebracht. Trob Große ber hierbei erlittenen Opfer fette Die feinbliche Guhrung auch jest noch in immer wiederholten Angriffen bis in die Nacht hinin ihre Durchbruchsverfuche fort, ohne jedoch weiteren Naum gewinnen zu können. Die Verluste des Geindes entsiptechen der Stärke des Einsaftes und der Dauer der fortgesetzten vergebilden Angrisse. Sier ist die Last des Kannpfes sedige lich der französischen Infanterie ausgebürdet worden, von der die rücksisches vorgetriebenen schwarzen Franzosen in der Segend von Carlepont und Rampool besonders schwer bluten Die Luftfampfet

Rarlbruhe, 21. Mug. Dent Buricher Lagesangeiger sufolge meldet Kester aus London, daß die Filiegerfämpfe der verflosjenen Woche die ölkler gewaltigsten des ganzen Krieges gewesen seien. Die Engländer hätten selbst 123 Kriegenge im Verlauf der sedentägigen Känwfe eingebüße-

Genf, 21. Muguft. Der "Matin" melbet: Gett brei Tagen tobt an ber Front wieder ber morberifche Artilleriefampf. Huch an ben bisher von ber Kampfgone entfernt gelegenen Stellen ber Front haben beibe Artillerien mit ber Beidelegung eingeseigt.

Genf, 20. Auguft. Bon ber britifchen Front melbet ber Der Sauptwiderftand ber beuifchen Infan-Exponer "Progres": Ler Hauptwosertand der deutichen Injan-terie ersolgte bei Chaulnes, Hattencourt und Fresmon auf einer Front von 20 Km., deren südlicher Punkt Rope ist. Die Deutschon winschen einen Angriff auf besein fratt besetzen und energisch verteidigten Ort. Das französische Kommando will jodoch das Leben seiner Truppen nicht unnüg daran seizen und beschräntt sich daher auf Artillerteseuer. Als die französischen Truppen versuchten, gegen Rope vorzurüden, sind sie von einem heftigen Trommeffener empfangen worben

#### Eine Offenfive gegen das Ellaf?

Karleruhe, 21. Aug. Der "Bliricher Tagesanzeiger" melbet, daß verschiedene Anzeichen und Andeutungen darauf hinweisen, daß eine Offenfibe der Alliierten an der Bogefenfront erfolgen merbe

In Paris ergablt man fich icon babon, bag die Amerifaner im Elfaf angreifen werden, im es gu erobern und es dem frangöfischen Bolf als Geichent Amerikas gu prafentieren. Die Biötfer weisen vieligin auf bei burch ftarke Besetzung der Bogesen und Lothringer Front durch

#### Der verlenkte frangofilde Vangerkreuger.

Berlin, 20. August. (BIB. Amtlich.) Der nach feinblicher McIdung versenkte französische Pangerfreuzer "Dupeit-Thouace" wurde durch eines unserer U-Boote am 7. August im Atlantischen Ogean vernichtet, magrend er als Führerschiff einen starten Transport von Amerika nach Frankreich geseitete.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Berfenft.

Ropenfagen, 21. August. (BB.) Rach einer Mitfeilung des Ministeriums des Keusensteines den iche Velerichmer "Asiais des Keusensteines des Keusern ist der dänische Wolorschaner "Asia", auf der Keise von Kenssauf nach Varrelona, im Atlantischen Ozean versenst worden. Der Schiffskach verbieb an Bord des Schiffes. Er wurde von dem Uboat ausgenommen und hötzer einem Fischererisaltzeug übergeben. Bon den übrigen fünst Mann der Bejahung, die das Schiff in einem Vortungschaute perfolgen katten ishte history iche in einem Rettungsboote verlaffen batten, febit bisber jebe

#### Rugland.

Die Intervention ber Entente.

Stockholm, 20. August. (RBB.) Nach einer Melbung von "Politiken" aus Moskau beilte der Bollsfommissär Kedrov bem Borfigenben bes Ezekutivtomitiees im Gouvernement Wologda mit: Die Lage unserer Truppen bei Archangelit ist völslig zufriedensiellend. Die Engländer und Weisgardisten verstügen nur über geringe Kröfte. Der Berjuch unserer Gogner, uns von der Onega-Glenbahnkinie abzuschneiben, ist gang misse lungen. Unfere Truppen warfen auch dort den Jeind pirüd. Gegenwärtig treffen die Sowjettruppen Mahnahmen, um den

Segminarisg tressen die Sowjetruppen Ragmannen, um den Aufmis in Archangesst rasch zu unterdrücken. Das gleiche Biatt ersährt am Aoskun, daß sout einer Rache richt aus Rossom die Sowjettruppen mit hilfe der Kichte Temrjut besossten und die Kosasen und Weihgardissen vertries den haben. Lehtere stiehen in der Richtung nach Tamonskofa,

Genf, 20. August. Wie Die fromBifchen Beifungen mittelfen, seht sich die provisorische Regierung in Archangelst aus sof-genden Mitgliedern der russischen Arbeitespartei, und der Sos zialrepolutiondre zufammen: Aromow von ber Arbeiterpartet, Sergius Maslow, Genoffeschoftsführer aus Moslau, Mitheleb mertbar gewacht dung seine Bellimphog ber Bolldewitt in bes

Stodholm, 21. August. Rach einem Telegramm aus Beferschung melbet ein Peleroburger Agentur-Bericht vom gestri-gen Tage, daß die Sowjet-Truppen mehrere tausend Gefangene ber Tickecho-Stowassen machten. Ein Teil der Ascho-Stowas beinden magen. Ein Tell der Alchecho-Slo-wasen keitnbet fich in voller Auflösung, ein anderer Tell trifft Borbereitungen, um an neuen Stellen Widerfrand zu leisten.

Stocholm, 21 Auguit. Ein Mostaver Telegramm befagt, doch die Sowjet-Truppen bei Archangelst und Onega das englische Andstonsbeer und die tussische welhe Garbe geschlagen und einen großen Sieg errungen haben. Ferner haben die Sowjet-Truppen ihre Gegner am Don vollständig geschlagen and bringen nun fiegreich bor.

Wichipoftof wird gemelbet: Um Uffurifluß haben michtige Kample swifchen den bollchemstellichen Truppen und den Tichecho Ciowalen stattgefunden, nach einer Neutermeldung mit bem Ergebnis, daß bie Tidjecho-Clowafen fich gurudgogen.

Sang, 21. August. Reuter melbet aus London: Der frühere Botschaftsrat in Bekersburg, Lindlen, der zum Hahen britischen Kommisser für Rockrussand ernannt worden ist, wird seinen Sitz in Ardangseist nehmen.

Windimoftof, 17. August. (BB.) Reutermelbung. Mitolajemft am Amur murbe eine Abteilung japanifcher Maeinetruppen zum Schutz ber japanischen Bevöllerung gelandet. Ein heitiges Gesecht zwischen den Tickechen und Bolichewiki an ber Uffurifront enbete mit bem Rildange ber tidechifden Bor.

#### Auch Frankreich erkennt an.

Genf, 20. August. Das "Echo de Paris" meldet, daß sich Frankreich der Sträung Englands und Amerikas gegen-üter der Galicemistichen Regierung in Aufland angeichlossen habe. Die offizielle Erklärung werde gemeinsem durch die En-

#### Aus den Tagebüchern Mikolaus II.

Die "Imeftija" fett die Beröffentfichung ber Togebucher bes letten Jaren fort, in bem fie gunuchft bie Aufzeichnungen

aus den Tagen nach der Thronentjagung zum Ausbruck bringt. 3./16. März 1917. Freitag. Lange und seit geschlafen. Weit hinter Dünaburg aufgewacht. Der Tag war jonnig und troden. Mit den Melnigen über den gestrigen Tag gesprochen. Viel über Julius Edjar gelejen. Um 8 Uhr 20 in Möhilew angesommen. Mile Stadsoffiziere waren auf dem Bahnhof. Ich habe Alexeiew im meinem Wagen empfangen. Im 1/9 siedelse ich in die Wohnung über. Alexeiew fam mit den letzten Nachrichten von Nobstanko. Es sellt sich heraus, daß Milha (Großsückt Michael Alexandrowisch) zurüchgetreten st. Sein Mantsch verdindigt zum Schluß das viergsledrige Wahlrecht für die Wahl in 6 Monaten zur konktimierenden Sobranje. Weiß Cott, wer ihn dazu gebracht hat, eine solche Scheuhstädelt zu unberkreiben! In Betersburg haben die Unruhen außehört — möchte es so

Samstag. Gut geschlafen. Um 10 Uhr kain ber gute Alef (Bemerkung der "Jimestifa": ein Romanow). Dann ging ich zum Bericht. Um 12 Uhr fuhr ich auf den Bahrhof, um die gute Mama zu sehen, die aus Kiew angekommen ist. Ach fildrie de zu mir und frühfügfte mit ihr und den Meinigen. Wir kahen lange und unterhielten uns.

Seute erhielt ich endlich zwei Telegramme von ber lieben Mite (Zarin Werandra Feodorowna). Ich ging spazieren. Das Weter war scheuftich, Kälte und Schneeshurm. Kach dem Tee empfing ich Alexejew und Freederiks. Um 8 Uhr fuhr ich gum Effen zu Mama und blieb bei ihr bis 11 Uhr.

5/18. März, Sonniag, Rachis stirmte es bestig. Der Tag t flar und talt. Um 10 Uhr subr ich zur Meise. Mama i später. Sie frühstüdte und blieb bei mir dis 3% Uhr. fam fpater. 3d spazierte im fleinen Garten. Rach dem Tee empfing ich R. J. Iwanow, der von seinem Kommando zurücken. Er war tn Jarstoje Seto und sah Altice. Was ift aus den armen Grafen Freederiks und Woheikow geworden, deren Befinden aus irsend einem Grunde hier alle beunruhigt; sie juhren nach einem Gute im Convernement Benfa

Um 8 Uhr fuhr ich zu Mama zum Effen.

8/21. Mars, Mittwoch. Der lette Tag in Mohisem. Um 10% Uhr unterzeichnete ich ben Abichiebeerlaß an die

Armeen. Um 3/11 Uhr famen bie bienfituenben Offigiere gu mir und ich verabschiebete mich von allen Beamten des Stabes und der Berwaltungen. In Sause verabschiebete ich mich von den Offizieren und Kosaten meiner Leibgarde, — das Herz brach

Um 12 Uhr fuhr ich zu Mama in ihren Wagen, frühftudte mit ibr und ihrem Gefolge und blieb bei ihr bis 35. Ich nahm Abschied non ihr, von Sandro, Sergej, Boris und Alef. Den

armen Rilow fieß man nicht zu mit. Um 4 Uhr 45 juhr ich aus Mohllew weg, eine rührende

Schnt von Menichen begleitete mich.

Bier Mitalischer sasten in meinem Zug. Ich such nach Orischa und Witabill. Kaltes und windiges Wetter. Schwer, schwerzisch und erschütternd.

schmerzlich und erschütteren.

4.722 Marz Taunerskag. Schnell und wohlbehalten um

4.722 Marz Taunerskag. Schnell und wohlbehalten um

4.722 in Zarsloje Selo angefommen. Aber Gott, wos für ein

Untersfäsied auf der Etraße und wn den Palaft, im Bart Machen,

im Jage irgendwelche Jähnriche. Ich aing nach oben und dort

joh ich die liebe Klice und die lieben Kinder. Ich jah gut und

gefund aus, aber die Kinder tregen alle in einem dunklen Immeer

iwegen einer Krankbelt.) Sie liehten fich aber alle gut außer

Voorie, bei der die Kinder liegen alle in einem dunklen Inübinde,

ten im Spleigimmer bei Vierei. Ich jah den guten Bendendorff.

Spozierte mit Walja-Oofsporufij und arbeitele mit ihm im

liehten Garken, da man nicht we ter gehen kann. Rach dem Tee

passe ih die Socien aus.

10.721 Navy Freitog. Gut geschlofen. Troh der Berhält-alffe, in denen wir uns jest belinden, erfreut und beruhlat den der Gedanke, daß wir jest alle bestannen sind.

Am Morgen empfing ich Bendenborff. Sobam reoldierts ich Papiere, ochnete sie und verbrannte einige. Ich mit den Kindern bis 168 Uhr. Mit Walja-Dolgorufij spazieren gegangen, von denfelden Fähnrichen begleitet; sie waren heute

gangen, von denjelden guspereitet. Das Weiter war stellenswürdiger.
Wir haben im Schnee gut gearbeitet. Das Weiter war sonrig. Abenden waren wir dessammen.
11/21. Mätz. Samstag. Worgens ampfing ich Bendenkorff, erfuhr von ihm, daß wir hier ziemich lange beiteben weben. Das ist sein ampenehm. Ich fuhr jert, Briefe und Bapiere zu verdrennen. Anaftasia ist an den Ohren erfrankt wie piere zu verdrennen. Anaftasia ist an den Ohren erfrankt wie plere zu verdreunen. Anostalia ist an den Ohren erfrankt wie die übrigen. Bon 3 dis 3/5 Uhr mit M. D. Jpazieren gegangen und im Garten gearbeitet. Das Wetter war unangenehm, winbich bei 2 Grab Ralte.

Um 6 Uhr 45 ging wir jur Befper in die Pfarrfirche. Megel nahm ein Bab. Mir fuhren gu Anna (Die Sofdame Borubowa) und Lili und sodann zu den übrigen.

"Inveftija" fcreibt, bag eine gange Reihe von abn-Ide "Museilla fereint, dun eine gunge Neuer bon dom-lichen Aufzeichnungen bis zum 23. Mörz folgt. Die Aufzeich-mung von diesem Tage weilt auf die Hoffnung bin, nach Eng-land zu sachen. "Jiweitisa" schreibt dazu, das man unter den Atten Attolaus II. auch einen diffrierten Brief des damaligen Ministerprafibenten Fürsten Lwow gefunden bat, der versprach, den abgesehten Zaren an die Murmankiste sahren zu lassen. Die Ausfeelchnung vom 23. Märzeb. April lautet solgenbermaken"

Klarer Tag nach 2 Uhr; Tonmetter, Morgens loggierie ich kurse Zeit. Ich erdnete allerhand Sachen und Sücher und leate alles besseit, was ich mitnehmen will, wenn die Ausrelfe nach England gelingt. Nach dem Frühstild spazierte ich mit Olga und Tatjama und arbeitete im Garten. Den Abend verbrachte

Am 27. Marg'n. April machte ber Bar folgenbe Aufzeich-

Mer begannen zu fasten, aber bieses Fasten brachte keine abe. Rach der Messe kam Kerenskil und bat, die Zeit unseree Ausjahrien einzuschräufen und mit den Kindern einzeln zusammenzusigen; anzehlich ist das nötig, um den berüchtigten Sowjet ber Arbeiter- und Solbatenbeputierten in Rube gu hal-3d mußte mich unterwerfen, um eine Bergewolfigung 3n

#### Rumanien.

#### Die Antlage gegen bas Rabinett Bratiann.

Bulareft, 20. August. (WB.) Aus Jaffn wird amtlich gemelbet: Mitesen, der Profibent des parlamentarischen Aus-ichusses, der mit der Unterluchung des Materials gegen die in Anflogezustand verseigten Minifter ber Regierung den anticageguland derfesten America der Keglering Stattanu beauftragt woeden ift, beantragte in der gestrigen Kammersthung den Ansichlig der Dessentlichteit, um im Intersel der Untersuchung wichtige Mitteilungen au machen. Nachdem Mitlescu eingehende Erstärungen abzogeben hatte, verlangte ex die Genehmigang der Kammer, einen aus der parkamentarischen Initiative hervorgegangenen Geschnitvurf vorlegen zu dürfen, nach welchem der Luchhulf berechtigt sein wird, die Verhaftung der ehemaligen Minister zwecks Boruntersuchung zu verantassen. Die Kammer stimmte dem Vorschlag zu. Rachdem die Dessend lichkeit der Sitzung wieder herzestellt worden war, legte Mitescu den Gesegnetrourf vor. In der heutigen Sigung wird die Kammer liber die Borlage abstimmen.

#### Großenfland und die Akraine.

Der ufrainische Minifierprafident Lufogub, beffen Anfunft in Berlin wir bereits gemeidet haben, hat einem Redafteur bes "Tag" einige bem rfenswerte Darlegungen gemacht. U. a. fagte er: "Es find in erster Linie Greng-fragen, die noch zu regeln bleiben. Es fommt dabei auch unfer Friedensschluß mit Rugland in Frage, wobei auch finanzielle Angelegenheiten noch zu flören sind. Wichtiger sind für und indessen unsere übrigen Grenzen, Krim, Don-gebiet, Cholmer Land und die beharabische Frage."

Auf eine Frage nach dem guffinftigen Berhaltnis der Ufraine zu Großenhland erwiderte der Ministerpräsident, daß eine Annaberung für fpaterbin feineswegs ausgeschloffen lei. Dies könne jedoch nur unter bestimmten Gesichispunsten und Boraussehungen geschehen. Die erste Bedingung sei, daß Aussand wieder eine stabile Regierung und Staatssorm erhalte, die entsprechende Garantien biete. Und dann fame als Grundlage einer folden Annaberung nur ber Bereigflawische Bertrag vom Jahre 1654 in Frage, der domals eine Union zwischen Rußland und der Ukraine berstellte, der dieser volle Selbständigkeit in der Gesetzebung, in der diplomatischen Bertretung, im Abschüß von Staatsders trägen und der Bahl des Hetmans als eines des Jaren gleichen selbständigen Herrichers ließ, und auf der anderen Seite gemeinsames Sandeln beiber Staaten im Kriegsfalle borfab. "Diefer Bertrag," bemertte der Minifterprafibent. ift bekanntlich von Rufland der Ukraine gegensiber nicht gehalten worden. Wir würden jedoch in Zukunft bereit fein, nicht mit dem heutigen Ruhland wohl aber mit einem folden, das durch sein staatliches Gesuge Bertrauen bean-tpruchen kann, auf der Grundlogs der Bedingungen dieses alten Bertrags neue, ber beutigen Beit entsprechende Abmodsungen au treffen."

Das Gespräck wandte sich von den politischen den finanziellen und wirtschaftlichen Dingen zu. "Die Zustände im Lande festigen sich zusehends," bemerkte der Ministerpräsident auf eine dahingebende Froge. Die Unruben, die mit fremden Gelbe genährt wurden, sind im Erlösden, und man fann wohl fagen, daß die Gegnerichaft gegen die Regierung des Selmans, die mit den deutschen antlichen Stellen in der Ufrnine verfrauensvoll mjammenarbeitet, in ihren lehten Judungen liegt. Wir werden nunmehr auch in der Lage sein, in die Finang- und Wirtschaftsverhältnisse Ord-nung au bringen, Wir sind bekanntlich mit russischen Rubeln überschwemmt. In deel dis vier Monaten werden wir diese russischen Rubel außer Kurs seigen und als Geldeinheit nur noch unsere Karbowanzen baben. Damit werden dann "auch stadile Geldverhältnisse wiederkehren."

Auf eine gum Schulb gestellte Frage nach ber Ernte und ben Erportmöglichseiten ermiderte ber Ministerpröfibent: "Unsere Ernte ist diesmal über Mittel; es find 85 Progent des Dodens bebaut. Wir erwarten 100 Millionen Bud Ge-treide für den Export verwenden zu können und glauben auch daß fich die Erfassung jeht glatter abwideln wird. Ratürlich wird die Aussuhr noch immer durch die Schwierigfeiten Transportfrage beeinflußt."

#### Englands Raubjug gegen Rufland.

Ruglands Seeresmacht ift gerfallen, fein bem Sungertod. Nagiands Spectennagt is gettalen, jein dem Inngertoen nahes Volf braucht tiefen Frieden, im lich wieder emportuarbeiten und mit Kahrungsmitteln verlehen zu fönnen — oder England mill dem ehemaligen Berdünderten feine Auße gönnen. Vonigliene einigermaßen soll er die Erwartungen erfüllen, die man 1914 in London auf ihn fehte. Daß er Blintopfer ohnes, gleichen für die britischen Kriego- und Handelsgiele gedracht. seine beiten Kröfte vergeubet bat, gilt dem groben Krömer John Bull nicks. Rudfichteles peitscht er ihn zu immer neuen An-strengungen. Als der unglüdliche, ebenso bedauernswerte wie unfohne Jar Rifolaus den englischen Ansotherungen nicht mehr gereft zu werden vermachte und in den Berdacht geriet, eine Berfiändigung mit dem westlichen Nachbar zu juchen, da brack auf Anstisten ves britischen Botichafters Buchanan der Aufrufe auf antitlen des betitigen Zotiggeres Bugginen der Aufruhr in Petersburg aus. Hörft Ewow und Kerenstl segelten völlig im Jahrwasser des Vielverkondes; Kerenstl sieh sich zu der menschenfressend Offenstvo Lussisson verleiten und mußte ihr schließliches Scheitern mit seinem Sturze bezahlen. Gegen ibr ihliestliches Scheitern mit seinem Sturze bezölfen. Segen die Bolissemistregierung, die dem Arieden von Breit-Litowst zu schließen wagte, fehrte sich Englands Jorn in noch böheren Nahe. All ihre inneren Keinde fanden in London verständnis-nesse Unterstützung. Gleichzeitig mit der Meuteret der Tickescho-Ektwaten begann der britisse Einmansse im Musmangebiet; jeht ist bereits Archangelst in die Hand der falibildigen Leichen-sledderer gefallen, und weitere Besehungen russischen Landes neben konnt Refien bevor.

Ein munbericioner Aufruf, wie ibn englifche Dipiomaten damt ihrer schrisstellerischen Segabung immer rolch zu entwerfen versteben, teilt den Russen mit, daß John Bulls bewohlneter Besuch nur den Zwed habe, sie vom deutschen Jode zu befreien. Sabald dies erreicht set, werde die großbergine britifce Nation die ja immer für die Unterdrildten das Schwert zieht, den rufsiden Boben unverzüstich vertallen. Einstweisen moze jeder brave Mostowiter fich ihr anschließen, was er um so leichter tun könne, als John nicht beabsichtigt, sich in Ruhlands innerpolitische Angelegenheiten zu mischen. Ob diese puchsichtenen Re-bonsurten Gläubige finden werden, fleht bahin. Bei der Ber-mirrtheit des politischen Denkens in Ruftland ist alles möglich. Die Besichewisen freisich, die fich von allem Getten bedroht Kibfen, rufen jum Bernichtungstampf gegen ben breiften Eindeling-ling auf. Und Miljutom, ehebem ein entschloffener Widerfacher

ling auf. Und Acijulaw, chodem ein einschlossener Audersacher Deutschlands, erläht jeht, daß das russische Boll Sille nur von Deutschland erholfen lönne. Er und seine Freunde lehnen es ab, England zu Liebe Selbstmord zu begeben.

Der sedt Ueberjall russischer Städte und Festungen, die Anseigung der Rola-Halbischen, die Bedrohung der Dwing, die zumächt mur Außland und seine gogenwärtig Mauserum annessen. Mäslicherweise ninnet aus Kaus-märtige Mauserum annessen. vartige Keiterung angeben. Möglicherweise nimmt auch Hinu-land eilichen Anteil derem Kir müllen es beidem Möckien überlassen, sich mit dem Räußer, der unvermulet hinterm Busch hervorgebrocken ift. auseinanderzuschen. Hossentlich gelingt es Lemin, trot der Schwäcke seiner Vertebbigungsmittel und trot der Berrötereien im eigenen Lager, der Eindringlinge Serr zu werden. Und nach den jünglich Nachrichten hat es den An-soden, als gunge es den Tibecho-Stowalen an den Hals. Deutsch land fann dem allen jo lange Gewehr bei Juft juschen als die Bestimmatingen des rest. Eliconster Friedensvertrages von feiner Seite verletzt werden. Erst wenn dies peschiedet, dann aller-dings seiner und wit undarmherziger Entschlossenheit, ist ein deutsches Eingreisen unahwenddare Nowendigsteit. Unterliegt de Acpublit der Bolkhemiti im Kampf gegen die Afdecha-Slo-wafen", lo hat Lerin etflärt, "dann wird eine andere Macht an's Ander sommen, um wider die Ashecha-Slowaten Front zu machen, nämtsch Deutschand". Die dies geschiecht, das hängt im Falle der Achense Stomaken so gut wie in dem der Rurman. Englander ensichtlichlich von der Haltung ob, die die den Bolidemiti folgende Repierung ums gegenüber einnimmt. Ber-bindet fie fich mit den Entente-Berichworenen gegen uns, fo weiden unfere Feldgrauen ihre Pflicht tun. "In diefem Falle", prophezeite Lenin, "würde Ruhland aber bestimmt untergeben." Deutschand hat Ruhland die Hand zur Ausschnung binge-

ftredt. Es unterstützt willig jede ruffische Anstrengung, den umgeworfenen Staatswagen wieder ins rüftige Geleis zu brinamzendreine Gamenungen wieder in franzige verlischen Schwäcke willen, zu mandem fallichen Schrifte drüben fillschweigen, wird den Wankenn auch Nat und Silfe nicht verweigern. Eine Aenderung seiner Politik kommt nur in Frage, sobald die rustische Schwäcke so weit geht, vor den erklärten Jeinden Deutsch

#### Südafrika für das Selbfibeftimmungsrecht.

Saag, 21. Aug. Der Zentralausichet der südafrisch nischen nationalen Partei hat in Bloemfontein fosgender Antrag angenommen: "Die Konserenz hat die öffentlich befannt gegebenen Kriegkziele der Entente und der Ver einigten Staaten, wie fie den Lloyd George und Wilson formuliert worden find, jur Kenntnis genommen. Auf Grund dieler Kriegsziele sollen alle Berlehungen der Freiheit und der Kachte der Bölfer wieder gut gemacht werden, sämt-liche Nationalitäten sollen das Selbstebeitimmungsrecht er-halten, und fein Bolf darf dazu gezwungen werden unter einer Gswaft zu leben, unter der es nicht zu leben wünscht. Da wir ilberzeugt find, daß diese Ziele den ewigen Prinsibien von Recht und Gerechtigseit entsprechen, schlieben wir und vielen an. Wir verlangen, da diese Prinzipien auch in Südatrisa durchgelishet werden. Deshald regt die Konsernz der nationalen Partei an, die notvendigen Schritte zu unternehmen, daß auf gefehlichem Wege diese Prinzipien von Recht und Freiheit auch auf Südafrisa angewandt werden.

#### Der nene Alliterte.

Roch nie hat Ach England so gründlich blosgestellt, in seinem gekeinen Assauchen is jämmeritch verraten, als durch den Brabertus mit der "allierten" sichech-slawelischen Arton. Ein Seethaule ohne Seinat, ausummengewürfeltes Uebertäusterzesindel ohne Lend, wird als gleichbertätigter Verdündeter des Rolzen Albion erflärt. Wenn nicht der sichen den vom denlichen Seeresdericht geprägte Ausdruck "Schwerze Engländer" übr die Vegerhilfsnöller in Serz und Scham John Bulls getrossen führe tie der "allierten Kation" der Tickedo-Siewasen hat sich ernzischen bat, mit der "allierten Kation" der Tickedo-Siewasen hat sich ernzischen der "Anderen sich eine Seinen sich eine Augenblich ein die Zeiten selbt besudet. Und was das lächerlichse on dieser Komödie ist. Sie wird von der Londoner Regierung in dem Augenblich einses" und das "Esch de Artis" aus Rußland melden müssen, daß die Alchen-Slowasen auf ihren Haupflichpunften ganz estig in die Klemme geraten find und fich nicht mehr zu hollen winnen des Mitierten fin nicht durch außersorbeutliche Operatienen herausbenen. Hällt aber den Mitierten nicht im Traume ein Sie haben ganz andere Ziese als die militärische Missen der Tickecho-Slowasen, die bereits so gut wie geschettert sein dürfte.

Worin bestand diese Wission? Sie ist beinahe so alt wie der Meltrien Schon om 18. Ottober 1914 batte sich in Keen die erste "Tichesta Truschina" aus in Rusland lebenden Tichechen gebildet Achasides schoen dann an verkösedenen (Hullicht Druschina) traten dann an verkösedenen Stellen auf. Durch die organisationen, eber Hullicht Truschina stellenen (Hullicht Druschina) traten dann an verkösedenen Stellen auf. Durch die organisationische Arbeit des in Mostan lebenden Tschein Unterdied Druschina barn an verkösedenen Stellen auf. Durch die organisationen Etselnen Aufweidischen Stellen auf. Ernstie eines klocksplichen Gartbaldis erhielt, murden diese verschieden Regionen gen einer Einheit verdunden. Und nachdem der österreichische Melesvorsisset, Dr. Jambu, früherer Redosteur der "Aarodni Istur und Schreitz des Tr. Kramarich, zu den Kullen übergelaufen war und die Zeitung "Tichesto-Sieres" berausgach, die die darund mar und die Zeitung "Tichesto-Sieres" berausgach, die die deutschen Kriegsgesangenen leistete, das sich der Kame der "ticheschestowartischen Brizanden" einnesstützt. Die einzelenn Koglmenter der Brigoden schramben die Kramen die Kriegsben ist Bren die Konnen isches Konnen sieden Kriegsgesanschauf" einnessten. Bon diesen Beigeben ist heute wohl nur möse ein Teil Brie. Reinniss war es den tichechischen Kriegsgesanzenen die sehr darun zu sonien. In der einschlichen Kriegsgesanzen die hehre Kriegsben ist der nieden der Kriegen auf ber anderen Schlichung auf stummender krung kannen futter für Franzosen und den keinstellen Anderdes Ziel: Kanvenenstuter sie Franzosen und den der anderen Schlichung auf der nieden der Kriegen im Osten wer ihren kant den der vorzieden im Osten wer ihren kant der der gange nene Feldzug in Osten im Osten wer ihren kriegen in der den gange nene Feldzug in Osten in Mitten georgenfüssen ein Einen Kantonen auf dem Kehrichtspanien geworfen werden, müllen sie mech als wieden Kehre Bognan für die dom einschlichen Kriegsgeit. Sie aber in der der der der den konten der Kehren kantonen auf den

#### Gin ,Reichoffienenamt."

In weich' wachseudem Mase die öffentliche Bemirtschung "den Spott herausjordert", zeigt ein fleiner Ausgus der "Dresd. Nachrichten", den wir nachsolgend wiedergeben: "Durch die neueste chemische Forschung ist sollgestellt, daß

"Durch die neuelie Gemiliche Forigiums ist elehofientt, daß Kiegen en beinoders gut treibendes Düngemittel sind. Deslalb ist ein Vieisössliegenamt errichtet worden, das wieder in eingelne ertliche zerfällt. Sämtliche erreichbaren Kliegen sind wochenweise an diese Reissiliegenamt durch Bermittlung des örtlichen Fisigenamtes obzusleifern. Jüb die Kliegerung gekten nachstehende Volgkristen: Jeder Hausbeliger hat wöchenklich alle einem Grundfülch aufhällischen Allegen, somobl in einer eigenen Mohnung als in denen seiner Miegen, somobl in einer eigenen Mohnung als in denen seiner Miegen, somobl in Demgemöß hat er alle Wieter zu veranleisen, sosiot diese Jählung verzunehmen. Die Kliegen sind nach den Räumen ihres Aufentfelter seftzuskelten Der Kontrolle wegen ist möglich zu verhindern, daß Fliegen von einem Raum in den anderen stiegen. Geschieht dies dennoch, so ist sofort Anzeige bei dem Fliegen enmt zu erfasten. In allen Räumen lind son, "Fliegen, fanger" anzipstellen. Fliegen, die hierdurch nicht gestamen nerden, sied isten. Die somtigen austen Tiegen sind, nach dem zu mimmerierznden Kämmen linder Miegen ind, nach dem zu mimmerierznden Kämmen lines Auseinbeltes gesochet, in Briefunschliegen oder del größerer Zehl in Kössichen zu verpacken Allegen an den Ausenmänden der Geschaube werden wurd Edwischerte geschit und getötet. Diesen ist unweigerlich Butritt zu den Grundslücken zu gefarten. Nach 4 Uhr sehen Wonten nachmittag hat die Jählung sür die sossenen Wonten nachmittag hat die Jöhlung sür die sossenen weiten und reuem zu beginnen, die keine Pflegen mehr zufliegen. Jeber Hauswirt ist für die Angaben seiner Mileter verantworflich. Es wird nachgeprüft. Wer fallste ober micht hinrelchende Angaben mocht, hot Strafe die zu 2000 Mart ober entsprechendes Gefängents zu gemärtigen. Jeder Hausblicher hat an Elbessatt unterschriftlich zu versichern, daß er die betreffenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, daß er die betreffenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht hat. Die Verordnung tritt in Kraft mit dem Tage ihrer Bekanntmachung. Das Aflicaensent

#### Anmeldung der Sanshaltungsichweine.

Das Groff. Kreisamt Friedberg gibt befannt:

Zusolge Anordnung des Staatsseftetäts des Arlegsernäßrungsamts Berlin und des Großt. Ministeriums des Janern vom 8. Angust 1918 wird hierdurch solgendes bestimmt:

Jeber Saushaltungsvorstand ist verpflichtet, die Jahl der in seinem Besig besindlichen und zur Selbstverforzung bestimmten Schweine, deren Schlachtung in der tommenden Schlachtungsperiode vom 15. September 1918 die 28. Rebruar 1919 in Aussicht genommen ist, dem Rommunasverband Friedberg (Kreisamt, Sauskölachtungsstelle) die spütestens 15. September 1918 förstellig anzusegen.

Die vomeichriebenen Anzeigen sind durch Vermittlung der zuständisen Bürgermeistereien und unter Beschleunigung durch blese an uns einzureichen. Die Anzeige hat bei Reuanschaftlung von Schweinen und bet Bestimeschel unverzüglich zu erfolgen Die Kockh Bürgermeistereien daben die bet ihnen einsaufenden Anzeigen vor der Weiterseindung an das Kreisamt in eine Ortstiffte einzufragen, domit auch in der Gemeinde eine Kontrolle besieht und auszellet werden kann.

Die Life ist ensprechen tann.
Die Life ist ensprechen tann.
Die Vise ist ensprechen ben verjährigen Gemeinbelisten aufaustellen. Die beteiligten Personen werden auf diese Anmelvesslicht hierdunch besenders aufmerstam gemacht. Jusseleich wird dareut bingewieselen, des die in § 10 der noch alltigen Bundecratsverordnung vom 19. Oktober 1917 (Reichs-Gesehl, 1817 S. 852) vorgeschene Genehmigungspflicht der Sausschlachtungen durch diese neue Boranmeldung der auf Hausschlachtung ausgestellten Tiere in teiner Weise eine Khänderung ersahren soll. Die Verweitungsbehörden sind sedagt den kannen der hier der Anmeldespflicht die Genehmtaung aus hausschlachtung in Khistigen Könel arunvährlich zu versoner genachtung in Khistigen Könel arunvährlich zu versoner.

tung in tünktigen Könell grundstählich zu verlagen. Ferner wied bestimmt, boh jeder, der nach dem 15. Sept. 1918 Schweine zur Selbstwerforgung einstellt, diese sofort (underzischtla) späteltens aber 3 Monate vor der Schlachtung dem Kommunalverdand (Kreisamt) anzumelden bat.

Hieraus ergibt sich, daß eine Hausschlachtung grundlächlich erst dann genehmigt werden kann, wenn sich das Schwein ber reits drei Monate im Besithe des Antrogitellers besindet. Dies enthpricht den vorjährligen Bestimmungen. Weitere Vorschriften sind die der der der der der der der Gelegendett mecken wir dorzuf aufweitsam, das die Biesbalter, die auch Schweine zur Ablieserung für die Allgemetndeit mätken wellen, Gelegendent deben, Schweinebaltungsverträge abuchschießen. Dierüber ist eine besondere Bekanntmachung erlossen.

#### Reine Erhöhung der Schlachtviehpreile.

Auf das dortige Schreiben sowie die demselben beigegebene Meuherung der Landvirtskaftskammer sür das Großberzogtum Bessen, das eine 25%ige Erhöhmug der Kinderpreise sordert, beehre ich nich au erwidern, daß ich nicht in der Lage bin, diesem Bunsche Folge zu leisten; dagegen dürste dem von dem Mitgliede des Vorstandes der Landwirtskastellunger, Desnomierat Gensel, geäuherten Berlangen nach einer Erhöhung der Schweinebreise durch die Zulassung der Grüngsverträge zu höderen Ablieferungssäden Rechung getragen sein. Außerdem dirfte das von ihm gäuherte Berlangen, die Jungsiebbestände vor allzu starken Eingrissen zu köhnen die harch die starkenden dirfte

#### Wieder ein fliegerangriff aut frankfurt.

In der verstoffenen Nacht um die zwölfte Stunde konnte man hier in Friedberg deatlich ein beftiges Donnern und ein Platen fregierender Geschoffe in der Richtung auf Frankfurt wahnehmen. Kad eingezogenen Erkundigungen erschlenen gegen 1/12 Uhr abermals seindliche Flieger über Frankfurt, die von einem ledhalten Abmokrfeuer, das die 1/11 Uhr gedauert bat, emplangen wurden. Oh die seindlichen Flieger Schaden angerick tei hoden, konnten wir nicht erschren. Um 2 Uhr nachts herrichte in Frankfurt ein Straßenleben wie am Tage.

Nom felde Der Chre.

Edgell. Der Gefreite Wilhelm Spengler, Sohn des Landwirts Wilh. Spengler II., beim 17. Jägere Batollon erhielt zur Sessichen Tapferkeitsmedaille auch das Eiferne Kreuz zweiter Afasse Wit derselben Auszeichnung wurde der erst seit vonigen Wonaten im Felde stehende Kononier Seinrich Lahm sir bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde debacht. Derfelbe liegt gegenwärtig berwundet in einem Lagarett zu Brandenburg.

#### Ans der Seimat.

Kriebberg-Kaverbach, 22. August. Die Sammlung für die Kolonialfriegerspende, welche unter Leitung des hiesigen Krieger und Soldatenvereins stand, erbrachte den Ertrag von 225 Warf, wiederum ein Beweis von der Opserfrendig feit der Bewohner des Stadtleits Kouerbach, die sich dei allen Sammlungen mährend des Krieges trefslich bewährte. Aller Gebern, sowie den Sammlerinnen sei an dieser Stelle berzichte der

Vichzählung. Rach Berordnung des Pundesrats finder am 2. September d. F. wieder eine vierteljübrliche Biedzählung statt. Die Erhebung erstrecht sich auf die gleichem Biedzühlungen, wie sie bei der Zählung am 1. Juni d. J. seitgestellt wurden. Da von der Reichstutermittelselle die Bablen über die Berwendungsart der Bierde der Huttev verteilung zugrunde gelegt werden, sind gename Angadese mötig. Das Ergebnis der Jählung bildet die Grundlage sür die wirtschaftlichen Wassnahmen, wesdahd auf die Richtigfeit der Erhebung hingewiesen wird. Ber vorsählich die Angaden seines Vieldessindes, zu der er bei diese Jählung aufgefordert wird, nicht erstattet, oder wer wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaden macht, wird mit Gefängnis die zu Monaten oder mit Gelbstrafe die zu 10 000 Warf bestraft. Auch kann Bieh, dessen Staat versäulen erstätzt werden.

Die Gastwirte der Wetteran balten morgen Freitag, den 23. im "Deutschen Haus" in Friedberg in Andetrackt der in Kürze in Kroft trekenden neuen Steuern und der sich immer mehr zeichnenden scholerigen Ernährungsfragen eine Bersammlung ab. Ueber Wein- und Umsahieuer bat Herr Kollege Bogt das Referat übernommen. Ueber Biersteuts Jerr Kollege Brobst. Ueber die Kirzlich in Frankfurt abgehaltene Reichslonferenz betr. Ernährungsfragen Gerr Kollege Sennt

Herr Kollege Sempf.
FC. Bübingen, 20. Mug. Für den hiesigen Kreis werden in Bübingen und Ribda Wieteinigungsämter errichtet. Bis aur Errichtung dieser Wieteinigungsämter werden die Mietpreise sestgent vor dem biesigen Kreisamt, nach Errichtung der genamnten Mieteinigungsämter sindet die Festgehung der Wietpreise statt durch das Witeinigungsamt Bübingen in den Bezirfen der Kreisstrahenmeister Büdingen Mitenstadt und Ortenberg, durch das Miteinigungsamt Kida in den Bezirfen der Kreisstrahenmeister Ridda und Echzell.

Bilbet, 20. August. Auf Verantassung des Frankfurter Gavnisakammandes wird ein Teil des Militär-Uabungsplates arspeteilt und als Acersand an diesige Einwohner verpachtet. Der Margen kostet 25 Mart. FC. Krankfurt a W., 20. August Zwischen den Stationen

FC. Frankfurt a M., 20. August 3wischen den Stationen Bonames und Bertersbeim wurde der butsabritant Jumban aus Offenbach a M. iurchtbar verstümmelt ausgefunden. Es scheint ein Unglüdsfall vorzultegn. FC. Bom Main, 20. Aug. Der Stuffateur Burfard

FC. Som Main, 29. Aug. Der Stuffateur Burfard Schmitt aus Düffeldorf hatte, um den Schleichhandel mit Lebensmitteln richtig betreiben zu fönnen, sich zeitweise in Bürzsburg eingemietet. Butter, Eier, Wehl, Bohnen usw. die er in der Umgegend aufgesauft, hatte er unter ver kinedenen fingierten Deckadressen und unter raffinierter Berpackung nach Düffeldorf verschält. Schmitt wurde zu vier Womaten Sefängnis und 200 Warf Gelbstrase wegen diese Schleichhandels verurteilt.

#### Mus Starfenburg.

PC. Dieburg, 20. Aug. Ein auf der Johlenweide beicköftigter Soldat ließ sich in der Räbe der Station Münster überfahren. Er stammt aus Magdeburg und ist 44 Jahre alt.

FC. Bom Obenwalb, 20. Aug. In der alten Gruftfinche des Gräflichen Fauses Erbach, der Stadtfirche in Mickelstadt, wurde heute das Grabdenkunal für den in der Nacht vom 10. auf den 11. Februar 1917 in der Nähe der Halteltelle Apacsa in Siebenbürgen durch einen Zusammenstoß zweier Jüge verunglücken Grasen Sberbardt zu Erbach-Erbach seierlichst eingeweibt.

#### Mus Rheinheffen.

FC. Mainz, 20. Aug. Im biefigen Sauptbahnhof geriet die 24 jährige Schaffnerin Bertha Weinheimer aus Blanig unter einen abfahrenden Jug. Das linke Bein wurde ihr abgefahren. — Ter 17 jährige Juhrmann Ruhl von hier fürzte von einem beladenen Wagen, die Näder gingen ihm über beide Beine, er wurde ichwer verlett.

FC. Azen, 20. Aug. In einer Auflichtsratsthung der biefigen gemeinnühigen Baugesellicaft wurde bervorge-

FC. Mzen, 20. Aug. In einer Auffichtscatssung der biesigen gemeinnihigen Baugesellschaft wurde bervorgehoben, daß die Kosten von Reubauten infolge des Arieges derart in die Höhe gegangen sind, daß der tatsäckliche Wert in manchen Fällen hinter den Selbstfosten zurück bleiben misse. Pur Dedung eines eine vorsommenden Helbstragen zwischen Selbstfosten und tatsäcklichen Wert nurde ein Uebertenerungssonds gebildet, der aus freinvilligen Widsleberbeiträgen sowie Beiträgen aus öffentlichen Kossen und Kriegswohlsabrtseinrichtungen besieht. Dafür wurden durch Jugang neuer Mitglieber weitere 25 500 Warf gezeichnet.

FC. Aus Meinhessen, 20. Aug. Der langiährige Borsihende des Abeinbestischen Sängerbundes, Lebrer Kodrbalen in Sber-Saulbeim ist im Alter von 56 Jahren gestorben. Unter feiner Leibung wurden gablreiche wohlgelungene Gelangesieste in Abeinhessen abgehalten.

Berantwortlich für den volitischen und lokasen Teil: Otto Strickel, Friedberg: für den Anzeigenteil: A. Genner. Friedberg. Drud und Berlag der "Reuen Togeszeitung". A. G., Friedberg i. G.

#### Derfemt.

Rachbrud verboten. Nom erften Tage an, wo ich fie fah, ift biefes Gefühl in mir emoant, und je öfter ich Mirena sebe, umfo größer ist die Ge-ocht, in die lie mich verstridt. Alie, Ago, entrinne ich ihr, wie bevoahre ich mich bavor, mich vor mir felber ichamen gu miffen?

Mga botte fich bechaufgerichtet. In ihren grouen, fcwargumfäumten Augen gudten jeht die tangenden Sonnenfichter wie gelbe Flommen.

Das fragen Sie mid, Solger, mich?" fagte fie faft bart. "Gie geiteben, das Gie die Frau, die treulos einen andern ver-lößt, zu gleicher Zeit steben und bassen, daß Gie begehren, was Gie verachten, und Sie, holger Thoresen, wissen nicht selbst den Aleg, den Sie gehen mussen?

Befompfen Gie Ihre Ginne, und wenn Gie nicht bie Rraft bagu baben, bann geben Gie unter in bem Gumpf, in ben Gie bas ichimmernde Irrlicht lodt."

"Aga, Sie find hart."

"Rein, gerecht, Solger. Können Sie mir sagen, daß Sie Mitena von ganger Seele lieben, so wie sie, Solger, lieben mullen, um gludtich zu werben, so will ich ftille sein und für John Glid Seien, wenn Sie an so unmoderne Dinge glauben; tönnen Sie das nicht, so meine ich, es märe Ihrer nicht würdig, Gestähle zu hegen, die überoll auf der Straße liegen." "Aga, Sie zürnen mir?"

"Acia, Sie gurnen mir?"
"Nein, Holger," sagte einsach, ihm beibe hande reichend, "ich betlage Sie nur, Sie sagen selbst, Mirena braucht
ein Spielzeug. Sie aber bürfen sich nicht dazu erniedrigen."
"Wer sagt Ihnen denn, daß ich das will; eben weit ich dagen antämpse, weit ich mich dagegen sträube, erzähle ich Ihnen sa die ganze verwidelte Geschichte. Sie sollen nur hetfen."

"367 Wie tonnte ich bas?"

"Indem Sie mir das Weis fernhalten. Rehmen Sie mich beispielsweise mit auf die Reise"

Bent lächelte Aga, ein entzudendes Lächein, welches bas iche Antlit wimberhold verschönte.

"Sie find wirflich wie ein großer Junge, holger, ber fich an Mutters Schurzenzipfel bangt. Rein, mein Freund, felbif an Mutters Schurzengipfel bangt. Rein, mein Freund, felbst ift ber Mann. Das mare eine icone bilfe. Daben Gie Furcht

vor ber Strene, fo find Sie ihr eben unreiffder verfallen."
"Alfo auf jum Kampfe, mein Freund, zeigen Sie, daß Sie ein Mann find, daß Sie dem vielgeptiesenen finten Geichlecht angehören, das unter der Last eines Weiberlächelns zusammens bricht. Geben Sie doch."

bricht Geben Gie boch."
Holger lächelte strahlend in Agas Augen. "Wie gut Sie sind, sagte er mit einem seisen Anflug von inniger Järtlichseit, "Sie wollen meine Selbstackung weden, und das haben Sie auch getan. Wenn ich in Ihre großen, reinen, stolgen meine Beb. Aga, dann hat feine Sienen Andel über mich. Sie, mein Gleuchgeist." Hagen sehe, Aga, dann hat feine Sienen Andel über mich. Sie, mein Gleuchgeist." Hagen sehen hände Safrig hatte er wieber ihre beiben Sande argriffen, und noch einmal feine heißen Lippen barauf gepreßt, bann mar er gegangen.

Und Mga legte ihren berben, fungen Munb auf Die gefußten Sande und eine Trane, eine heiße, brennende Trane

fusien Sande und eine Leane, eine geine, vernichtet topile darauf hernicher, "Jein Schufgeist," stüfferte fie. "Ich wünfchte, ich könnte es soin, aber dunkel und verwirrt find die Gerzenswege und die untörbaren Raiselfragen, die das Leben bringt."

10. Ropitel.

Aga padte ihr Malgerät zusammen. Es war heufe boch vorbei mit der Arbeit. Eine Weile stand sie unichfussig, dann ober streiste sie den Malkittel ab und sieg langsam in die oberen Genächer hinauf. Ihr herz flepfte bothar, als sie in Mirtenas Immer trat, besien veile Csassiren weit geöffnet warren. Durch diese offenen Türen hindurch gewachte sie Mirena, die auf dem Veston lang ausgestredt in einem Schautellinhl lag und behoglich Jygaretten rauchte. Eine brennend rote lag und dehaglich Iggaretten rauchte. Eins brennend rote Seibendecke war nachtässig über Mirenes Küße gebreitet, die kleine, geldgestidte, tote Schube schmidten. Ein weicher, wei-her Schlafred mit weiten Aermeln umhüllte die schöne Gestalt, und in dem rotbraumen Gelod lagen schimmernde Steine Kilksaben missen Western und in bem rotbraunen Ge blifferber, weißer Rargiffen.

"Ei, mie gut, baf bu femmit, Mga," rief Mirena ber Freunbin entgegen, "ich langweile mich ftraflich. Wenn bas ja melter geht, bann flerbe ich."

"Co ftirbt fich nicht fo leicht," entgegnete Uga bitter, Wis rena gegenüber Dlat nehmerd und meitfin über ben Garten flartend, zu bem bie hogen Baumwipfeln bes Lizegartens fer-

Brite, merbe nicht trogifd. Wo fehlt es benn?"

And Berforte Mirenas Frage und fogte leife: "Id bin gefommen, um mit dir über deine Jufunft zu reden, Mirena." Mirena gundete fich gesaffen eine neue Igarette an "Coll das beihen, daß du mie die Gassifenundichnet fümdigüt?" sogte fie mit einem foridenden Blid unter ben tief gefentten Bimperm herpor.

"Du weist selbst, daß es nicht so ik," entgegnele Aga rubte. "Du weist, daß du bier, deine Heimat halt, so lange du wiste, aber du weist auch daß ich die Absicht hade, mit Sanst sur einige Zeit von Verlin sertzugehen."

"Da möchest bu doch gern vorher einigermaßen die Ber-bottniffe ibersehen, um zu milen, wen du in deinem Sause zu-rüdlüht," ergänzte Mirena leife, soll böhnisch aussachend. "Sehr riidlüßt," ergänzte Nirena leife, soft böhnisch auslachend. "Sehr wahr und sehr richtig, Fräulein Tugendiam. Es wird dich ja aber vielleicht ein wenig derudigen, wenn ich dir lage, dah ih bertits vorgejorgt habe. Ich haben im Grunewald die nette, tleine Billa genietet, die wir neulich im Borüberschren so reizend sanden. Was sagit du mun? Gefällt dir mein Vlon?" "Die nette, kleine Villa am See? Dieielbe, welche dicht an holgers Phorefens Villa flöht?" Tragte Aga atemlos. "Dieselde, mein Schaft Nun, ist das nicht töhtlich? Auf die Nachdarlskaft treue ich mich ganz besonders, es soll ein Götsteleben merden."

"Thorefen hat die Absicht, ju verreifen," fagte Aga un-

Jeht lachte Mirena hell auf, "Gib bir doch teine Muhe, mein berichen, beine Gedanken zu verbergen. Du gitterst ja, bag bein Schühlung und Freund in meine verberblichen banbe fallen könnte. Gestehe es, du gitterst um ihn?"

Fertfetung folgt.

#### Bekanntmadjung

Bekanntmachung

Nachleisend bringe ich die am
10. Juni ds. 35. lift die Heldgemartungen Friedberg-Auterbach

kennett erlassene felopolizeitiche
Unordnung wiederholt mit der
un dieser dorgenommenen Abanderung zu öhrentlichen Kenninis, dass jamiliche offenen und
eingesteichgen bestangten Grundklüde mit Mirtung vom 22 f. Wis,
ab von oderbo 9 ihr ab nicht
mehr betreten werden dürfen Das
Koliteis und Rebighungerional
und ebenso auch die herren Eiseneilbschügen hobe ich angewiesen,
liedting zu Beitralung annuselgen.
Friedberg, den 21. August 1918.
Der Bürgerunister.
3. B.: Damm.

#### Feldpolizeiliche Mnordnung.

Sriedberg, ben 21. Muguft 1918,

Der Bürgermeifter. 3. B.: Damm.

#### Bekanntmachung

Freitag, ben 23. Muguft 25. 36., nachmittage 3 Uhr,

12 Saume Frühbirnen

10 gaume grühapfel verbeigert. Bulammenfunft am Biereigenplan. Der Bentauf er-faigt nur an hiefige Celbever-

Bulebberg, ben 20. Muguft 1918.
Der Burgermeifter
3. B.: Da mm.

#### Berfieigerangennzeige.

Freitog, den 23. Anguit, nor-antago 10 ther, verfteigere ich im Boje des Herrn Seinrich Krug, dahier, At Kloherstraße:

1 ichwere truckline feirfe, 1 prime Simmentaire Sabrind, I einfohriges flind, 1 ichweren armen Ideepfing und verfchiebene landwirtichallline Gerate freiwillig gegen gleich bare

Ruppe La G.



In ben erfolgreichen Kampfen ber Mal-Juni-Offensive verstarb on ben Folgen ber erlittenen Berwundung

#### Offizier-Stellvertreter Rarl Stoffel

aus Echzell, Inhaber des Gifernen Kreuzes 2. Al., des Kriegsehrenzeichens in Eifen, der Defricen Tachterteilsmedalle, der Wittiatelmei-Luc-zeichnung 2, Al. und der Kronenordenmedaille.

Biermal verwundet, ist er immer wieder an die Front aucüdgetehrt. Ein leuchtendes Betipiel in seder militärischen Tugend, ein Soldat vom Scheitel dis zur Solle, ein Kamenad ohne Besspiel hat den Seldentod sur Baterland gesunden.

Melz, Leutn. b. Rel. u stomp. Führer b. 8. Romp. e. Inf. Nieg.

## Holzversteigerung.

Im Rodheimer Gemeindewald, Diffritt "Jungebuche", werden Montag, ben 26. Muguft bs. 36. verfteigert:

427 Raummeter erfiflaffiges Buden-Scheitholy. Anfang und Zusammentunft vormittags 9 Uhr auf der Wald-i neben bem Holzichlag.

Rodgeim bor der Sone, ben 21. Auguft 1918.

Großh. Bürgermeifterei Rodheim v. b. Sobe.

#### Bin auf etwa 14 Tage verreift Friedberg i. Q., ben 21. Muguft 1918,

Dr. Zang.

## su Lang'ide Dreidmaschine wird Drufdarbeit gesucht.

Angebote unter Rr. 1585 an Die Geichaftsjtelle ber "Reuen

Dengerstreuer "Triumph" Kalkstickstoff

in fleinften Mengen, in allen Grogen lofort lieferbar. Georg Schleferstein, Lich,

## ngek

gemablen, liefert maggonweise

W. Zöll, Friedberg NH., Gemiprecher Rr. 410.

Freitag, den 23. August, nachmittage 4% Uhr, bei Sollege Glermeier (Dentiches gans).

- 1. Referat über die am 1. September in Rraft tretenbe Weinsteuer fowie Umfagfteuer.
- Bierfteuer.
- Ernährungsfragen.
- 4. Berichiedenes.

In Anbeiracht bet fehr wichtigen Tagesordnung bitten wir bie Rollegen und Rolleginnen im eigenen Intereffe, recht gabireich gu ericeinen.

Der Norftand Wetteraner Gaftwirteverein-3. A.: M. Brobft.

### Ulmer-Pflüge.



Sliemaschinen, Kartoffelgraber, Putzmüblen, Keltern, Häckselmaschinen, Rübenschneider, Streustrohschneider. Ersatzteile. - Reparaturen.

A. J. Tröster, Butzbach.

#### Wegen Aufgabe des Haushaltes!

Wohnzimmer

Schlafzimmer weiß, 1 Beit),

Miche (pitidpine), faft neu ind tue zie (puligipine), jas neu und nur zieglammen zu verfaufen. Bestätigung Wontag und Mitt-woch nachmittag von 5 bis 7 Uhr. Bad-Raubeim, Forlihausit. 7, U.

Gine elegante

Shlafzimmereinrichtung Grünebaum, Friedberg,

Ein Hofhund gu verlaufen. Unter zwei die Mahl. Bu erfragen in ber Gelchafts-ftelle ber "Neuen Tageszeitung".

#### Bindegarn

für Strohpreffen, prima Wate, fein Eriah, abju-geben. Preis auf Anfrage. Heh. Schultheis, in Strin'urlh b. Bad-Nauhet Gernipr. Bad-Nauheim 82

#### Gebildetes Franlein,

aus guter Familie, puverfässe und arbeitswillig, durchaus erfahren in Führung sindicken Hausbalts, winsicht fandlichen Hausbalts, winsicht fandlichen Hausbalts in größerem Betried in möglichst wielleitiger Mixischalt zu erlernen, Familienanial, Wedneuung. Ohne gegenschitige Bergstung, eenstl. angemessen Entschödigung für Lenson, Eintritt fann sofort erfolgen.

erfolgen. Angebote unter Re. 1489 an obe Geichäfteltelle ber "Reuen Tageszeitung".

#### Verloren

Der Middersheim.

### Smaedes & Johns "Volldamot"-Wasdimasdinen,

Bohnenmaschinen, Fleischhackmaschinen,

Waffeleisen

offeriert

## A.Ballin-Oppenheimel

Als bester Erfats in ber flei che lofen Woche empfehle Deutich. Anochenbrühextrakt

Dofen von ca. 950 Gr. Inhalt a DR. 3.80, fomte Dr. Engelhard's Mahrpaffete

Dojen von ca. 450 Gr. a DR. 260. friedrich Michel, Friedberg.

Extra große Thüringer

Reiserbesen alle Sorten Bürften, Befen, Striegel, Toilette Urtifel, Striegel, Toilette-Artifel, prima Rafiers u. Toilettes feife, prima Linoleums und

#### Partettwachs Theobald Steinel

Bürftenfabrit. Briedberg, Raiferftrage 117.



## Saushälterin

lucht leibständige Stellung in frauentofem Saushalt. Beste Re-ferengen. Antritt 1. Oftober. Bore fellung erfolgt.

Dfferten unter Rr. 1586 an bie Geschäftsstelle ber "Reuer Tageszeitung".

## Tühtige Arbeiter